

Die SMSR, eine rüstige 141-Jährige



Dr. med.
Charles A. Favrod-Coune

Präsident der SMSR

Seit 1867 verbindet die Société Médicale de la Suisse Romande (SMSR) die kantonalen Ärztegesellschaften der französischsprachigen Schweiz. Sie ist das Bindeglied zwischen den Westschweizer Kantonen sowie zwischen Ärzten verschiedener Fachrichtungen, beruflicher oder akademischer Positionen und Generationen. Ferner ist sie Partnerin der überkantonalen politischen Instanzen in der Westschweiz.

Kurzer geschichtlicher Überblick

Die ursprünglich nur für den wissenschaftlichen Austausch gegründeten kantonalen Ärztegesellschaften entdeckten schnell, dass die Ausübung des Arztberufs ebenso von der Politik wie den Entwicklungen in der Wissenschaft abhängt. Die Koordinierung zwischen den kantonalen Ärztegesellschaften wurde zu einer Notwendigkeit. So entstanden in kurzer Abfolge die SMSR (1867) und der VEDAG (1870) und später der Ordine dei Medici (1931). 1921 gründeten die SMSR und der VEDAG zusammen die FMH, um ihre Interessen gegenüber den eidgenössischen Instanzen zu vertreten.

Tätigkeiten

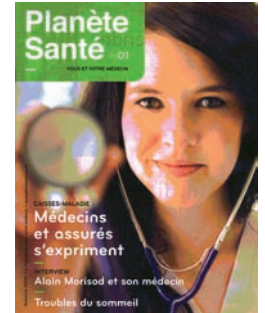
Die SMSR erfüllt hauptsächlich ihren Auftrag für den Austausch zwischen den sechs kantonalen Ärztegesellschaften der Westschweiz (JU, NE, FR, VS, VD und GE) und mit dem Cercle de Pierre-Pertuis (französischsprachiger Teil des Kantons Bern). Häufige Treffen der Präsidenten dieser Gesellschaften bieten Gelegenheit für den Informationsaustausch und die Anpassung der kantonalen Politiken, wobei jede Gesellschaft ihre Politik frei festlegen kann.

Seit der Schaffung der FMH-Delegiertenversammlung vertritt die SMSR dort mit ihren drei Delegierten ebenfalls sämtliche Westschweizer Kantone.

Kommunikation über Wissenschaft und Beruf

Die SMSR veröffentlicht die Wochenzeitschrift «Revue Médicale Suisse» (RMS). Diese besitzt auch ausserhalb der Schweiz zahlreiche Leserinnen und Leser und verfügt seit langem über eine höchst evolutive Internetausgabe auf dem neusten Stand der Technik im Bereich E-Medicine (www.revmed.ch).

Die SMSR ist immer für Innovationen bereit und hat kürzlich mit dem Verlag Médecine et Hygiène die für die breite Öffentlichkeit be-



stimmte Zeitschrift «Planète Santé» herausgebracht. Sie erscheint vierteljährlich und soll den Patienten und ihren Angehörigen Informationen mit Erläuterungen von Ärzten geben – nicht mehr nur von Versicherern, Pharmaunternehmen und Politikern. Ferner befasst sie sich auch eingehend mit rein medizinischen Themen sowie mit Fragen der ärztlichen Politik und des Gesundheitswesens.

Ethische und politische Überlegungen

Die SMSR organisiert sehr bereichernde thematische Arbeitskonferenzen. Im Anschluss an eine solche Konferenz wurden die «Neun Wege zur Verbesserung der Wirtschaftlichkeit und der Qualität des schweizerischen Gesundheitssystems» veröffentlicht. Diese Publikation bleibt eine politische Referenz, auch wenn einige Kapitel heute einer Aktualisierung bedürfen. Das Dokument ist online auf Deutsch und Französisch verfügbar (www.smsr.ch/documentation).

2007 und 2008 boten Seminare zu den Ärztenetzwerken (Managed Care) allen die Gelegenheit, sich zu informieren und Ideen auszutauschen, was zu originellen und vielfältigen kantonalen Lösungen führte. Ferner wird der Dialog mit allen Akteuren des Gesundheitswesens gesucht, z. B. mit den Apothekervereinen.

Soziale Tätigkeit

Schliesslich sei auf den Fonds Louis-Mégevand zur Unterstützung notleidender Westschweizer Ärzte und ihrer Angehörigen hingewiesen. Seine intensive Tätigkeit zeigt, wie notwendig er selbst in unserem modernen «Sozialstaat» ist.

Zusammengefasst ist die SMSR ein Forum der Konvergenz, Kommunikation und Synergie der Schweizer Ärzte unter Beachtung der Westschweizer Vielfalt und Kultur.

www.smsr.ch